

N-BAHN TICKER

MONATSZEITSCHRIFT FÜR N-MODELLBAHNER UND SAMMLER



Foto: Guido Krennke

DAS TITELTHEMA

- 4 Minitrix**
Unser Schwerpunkt in dieser Ausgabe ist der schnelle und unkomplizierte Aufbau einer kleinen Digitalanlage.

AUS DEM INHALT

- 6 hammerschmid**
Nun ist sie lieferbar. Die Rede ist von der württembergischen Baureihe C.
- 9 Meldungen und Neuheiten**
Ab sofort sind die topaktuellen Berichte in Hefmitte und schnell herausnehmbar.



- 18 Minitrix**
Die ersten Teile der BR 58 sind schon fertig. Und an dieser Stelle gibt es natürlich die exklusiven Aufnahmen.

INHALT JULI 1998

TITELTHEMA

- 4 Plug & Play mit Selectrix

BERICHTE

- 3 Schmalspurig nach Tirano
6 Ein echter Traum in Messing

Seite 6



- 8 Und die 24er gab es doch...
13 Güter und Ladegut - da steht's
13 Walk Around für Selectrix
16 Der Zug nach Oberammergau
18 Die Achtundfuffziger im Bau

Seite 18



DIE SERIE

- 14 Die kleine Bahn ganz groß...

N-BAHN TICKER AKTUELL

- 9 Meldungen, Neuheiten und
Börsentendenzen Juli 1998

DER VERLAG

- 2 Impressum
2 Das (Vor)wort
19 Ausblick August 1998

IMPRESSUM

Herausgeber: Guido Kruschke, verantwortlich i.S.d.F.: Mitarbeiter: Kurt Deutschland (akt), Manfred Hammerschmid (mit), Manfred Baake (IMP).
Layout: Guido Kruschke. Druck und Realisation: BRK Systemdruck Köln.
Rüdiger Schwarz, Verlagsschrift: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing. Telefon: 08158 / 9911-24, Telefax: 08158 / 9911-25, Internet: <http://members.aol.com/ahahnem>, eMail: ahahnem@aol.com.



Der N-BAHN TICKER erscheint monatlich im Abonnement. Das Abo läuft ein Jahr und kostet im Inland 57,- DM und im europäischen Ausland 120,- DM für 12 Ausgaben. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung, auszudehnende Verbreitung ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Herausgebers verboten. Namenslich gekennzeichnete Beiträge geben sicher an der Meinung des Herausgebers wieder. Alle erwerbten Firmenamen und Warenzeichen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen ihrer jeweiligen Hersteller oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genannt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktionsänderungen oder Übermittlungsfehler an jeder der Fernübermittlungsarten der Verlag keine Haftung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

© 1998, 1998 by Verlag Guido Kruschke. Stiftung. Alle Rechte vorbehalten.

DAS (VOR)WORT

Immer feiner sollen die Modelle werden.



Die Diskussion um die Verfeinerung von N-Modellen ist so alt, wie die Spur N selbst. Beim Studium alter MIBA-Ausgaben aus den 60er und 70er Jahren wird man schnell feststellen, wie schon damals seitens der schreibenden Zunft und der Leserschaft versucht wurde, auf die Hersteller einzuwirken.

Teilweise hatte das manchmal energische und hartnäckige Bemühen auch Erfolg - schaut man sich nur einmal die Detaillierung von manchen Lok- und Wagenmodellen an. Zwischen einer V 200 von 1960 und einem heutigen Modell liegen Welten - dies nur als ein Beispiel von vielen.

Doch was nützt uns N-Bahner eine Lokomotive mit auf 0,5 mm abgedrehten Spurrändern, mit hinterdrehten Speichenrädern, feinen Griffstangen und stimmig nachgebildeten Nieten? Was nützt es, wenn sich dann im Kessel oder im Tender noch ein antiquierter Motor befindet, der Fahreigenschaften hervorzaubert, daß es sogar dem Spielbahner graust? Nichts!

Tempus fugit. Und so muß alles zusammenkommen, wenn man die Modellbahn an sich auf ein höheres Niveau heben will. Technik und Detaillierung müssen Hand in Hand gehen. Die heutigen Möglichkeiten in Konstruktion und Formenbau können diese Möglichkeiten bieten - doch was wird dies alles

kosten? Jedes Detail, egal an welcher Stelle, kostet Geld. Geld, was der Modellbahner letztendlich bezahlen soll.

Lobenswert sind immer wieder die Zuschriften und Leserbriefe zu dieser globalen Thematik - und eine solche Diskussion begrüße ich immer wieder. Steter Tropfen höhlt bekanntlich den Stein. Und so müssen wir alle ständig daran arbeiten, Vorschläge unterbreiten, Diskussionen führen. Anregungen und Erfahrungen vermitteln. Doch man sollte nie den Blick für das Machbare verlieren - und den kann man nur behalten, wenn man sich einmal intensiv mit der Produktion von Modellbahnartikeln befaßt. Und dies dürfte kaum einem Modellbahner vergönnt sein.

Für mich persönlich kann ich festhalten: Qualität hat ihren Preis. Für die Modell- und Spielbahner, die immerhin fast 90% der Klientel stellen, müssen es Modelle sein, die gut aussehen, sicher fahren und im preislichen Rahmen liegen. Und die Hersteller müssen schließlich Ware verkaufen, die sich auch verkaufen läßt.

Alles braucht seine Zeit. Und ich bin sicher - diese Zeit wird auch kommen.

Ihr Guido Kruschke

modellbahnschmankerln

PECO Code 55 für N-Bahner

Ein durchdachtes Gleissystem, welches kaum noch Wünsche offenläßt. Perfektes und realistisches Aussehen und eine leichte Verarbeitung sprechen für PECO Code 55.

Ab sofort führen wir PECO Code 55 in unserem Programm. Rufen Sie uns einfach an. Auch größere Mengen sind für uns kein Problem. PECO Code 55 - Gleisbau vom Feinsten.

modellbahnschmankerln hammerschmid

Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801 / 1744



DER SCHMALSPURSPEZIALIST BRINGT TRIEBZUG DER RHB

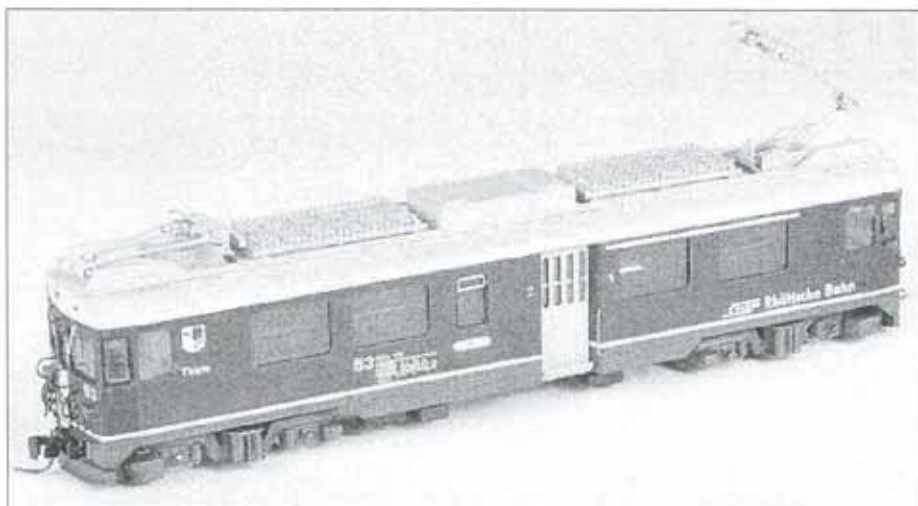
Schmalspurig nach Tirano

Für Freunde der Rhätischen Bahn wird in diesen Tagen der neue Triebzug ABe 4/4 51 - 56 ausgeliefert, der beim großen Vorbild die Bernina-Strecke von St. Moritz nach Tirano befährt.

Um die Leistungsfähigkeit der RhB zu erhalten, wurden im August 1985 drei vierachsige Triebwagen als Mehrzweckfahrzeuge für Schnell- und Güterzüge bestellt. Da sie ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellten, wurden drei Einheiten nachbestellt.

In einer Auflage von 150 Stück kommt das Modell auf einem Fahrgestell von Euromodell (Bodo Fonfara) mit Faulhaber-Motor und mit feindetaillierten Aufbauten aus Messingätzteilen und Neusilber daher. Die Fahreigenschaften sind ausgezeichnet.

Lackiert ist der Triebzug im typischen RhB-Rot mit silberfarbenem Dach und der Nm-Bahner kann sich insgesamt drei verschiedene Varianten aussuchen: Nr. 51 mit Wappen Poschiavo, Nr. 52 mit Wappen Brusio und Nr. 53 mit Wappen Tirano. Das fertige Modell kostet komplett 1.480 DM - wer Interesse an diesem ausgezeichnet detaillierten ABe 4/4 der RhB hat, sollte sich allerdings beeilen, denn 120 Exemplare sind schon vorbestellt. Info und Bezug: Lok 14, Postfach 151107, 80047 München, Tel: 089-74789723, Fax: 089-74879724.





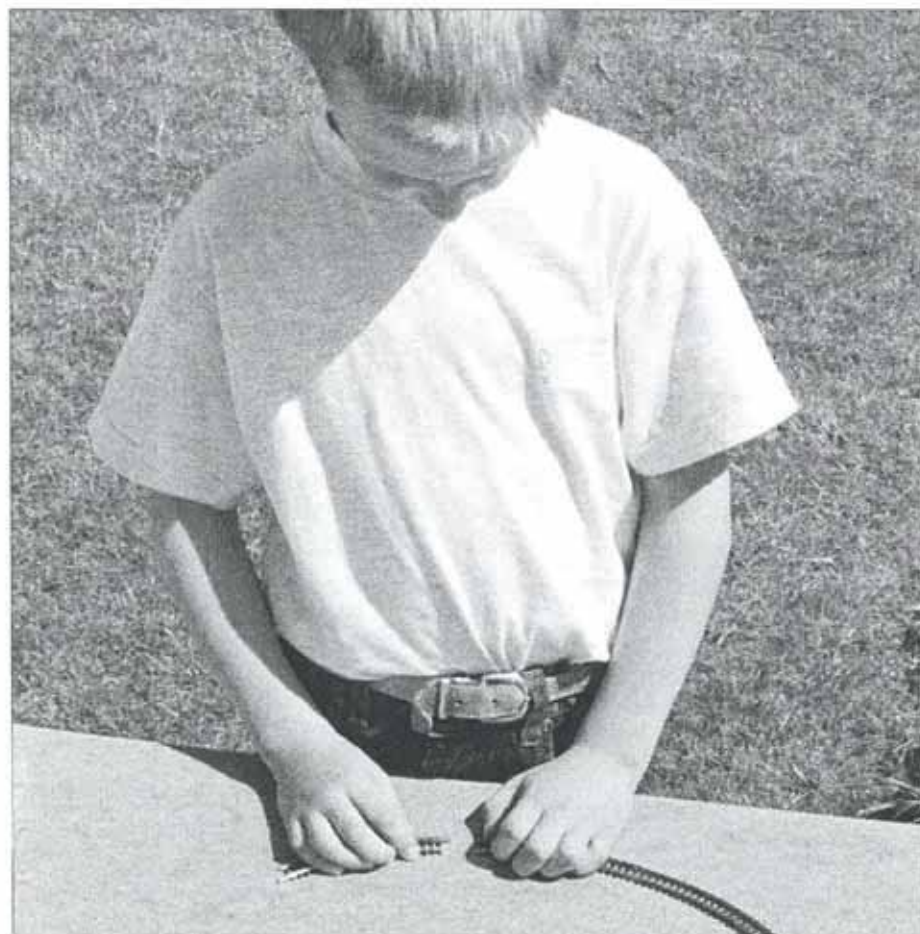
Viele Modellbahner sind noch immer der Meinung, daß die erhältlichen Digitalssysteme für die Spur N zu kompliziert und nicht betriebs-tauglich sind. Mit diesem Vorurteil wollen wir heute aufräumen.

Mit einer einfachen Selectrix-Startpackung wird Sven-Hendrik (6 Jahre alt...) zeigen, wie man in einer knappen halben Stunde eine betriebsfertige Anlage aufbaut, die nicht nur funktioniert, sondern auch noch mit einem absolut betriebssicheren Fahrbetrieb aufwarten kann.

Plug & Play - dieser Begriff aus der modernen Computerwelt gilt auch für die erwähnte Selectrix-Startpackung 11106 von Minitrix. Sie enthält alles, was man für einen digitalen Modellbahnbetrieb braucht. Eine Lok mit Schnittstelle und Decoder, verschiedene Güterwagen, ein Gleisoval mit Weichen und Anschlußgleis, Kabel, Trafo und das digitale Herz, die Central Control.

SCHNELL UND UNKOMPLIZIERT - SVEN-HENDRIK BAUT EINE DIGITALE ANLAGE

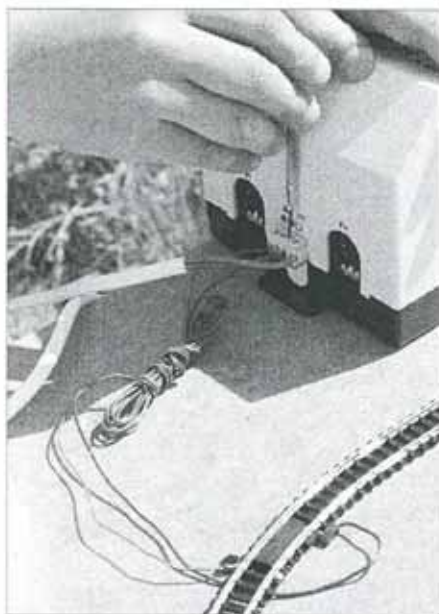
Plug & Play mit Selectrix



Hier ist schon volle Konzentration angesagt. Sven-Hendrik steckt die Gleise zu einem Oval zusammen.

Und was Plug & Play bedeutet, wird Sven-Hendrik im folgenden praktisch zeigen - auspacken, aufbauen und losfahren eben...

Da es die Aprilsonne gut mit uns meint, geht es nach dem Kauf direkt in den Garten, wo die kleine Anlage auf einem Gartentisch ent-



stehen soll. Zunächst legt Sven-Hendrik das gesamte Material sauber aus, damit der Aufbau schnell und einfach vonstatten gehen kann. Nach dem Auslegen werden die Gleise und das Anschlußgleis zu einem Gleisoval zusammengesteckt.

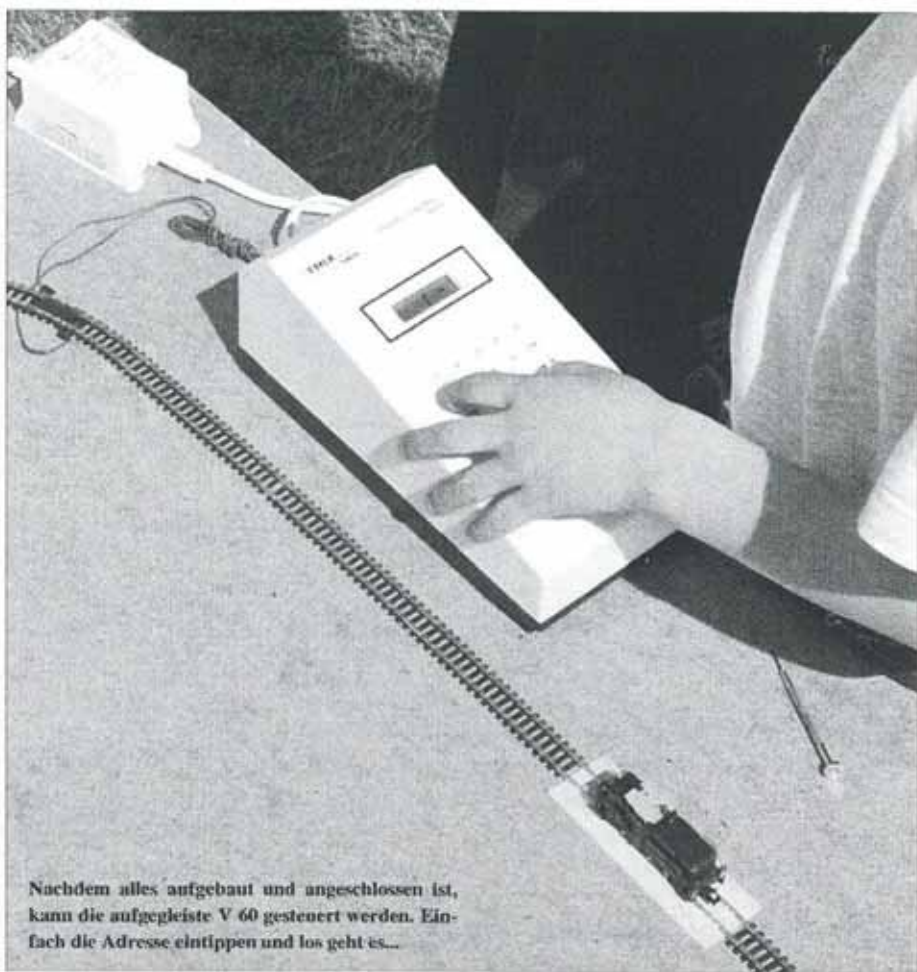
Nach der beiliegenden Anleitung schließt er nun das blaue und das rote Kabel an die dafür vorgesehenen Schraubklemmen der Central Control an. Dieses Gerät ist das Herz des Selectrix-Systems - ohne geht gar nix. Von hier aus gelangen alle Steuerbefehle über das zweiadrige Kabel zur Anlage - egal, ob eine Lok gesteuert oder eine Weiche geschaltet wird. Und damit alles auch den nötigen Saft bekommt, wird noch der mitgelieferte kleine Trafo angeschlossen.

Ist der Aufbau abgeschlossen, kontrolliert Sven-Hendrik noch einmal, ob die Gleise auch richtig zusammengesteckt sind und die Verkabelung gemäß der Anleitung ausgeführt ist. Nach mehreren prüfenden Blicken signalisiert er: alles in Ordnung.

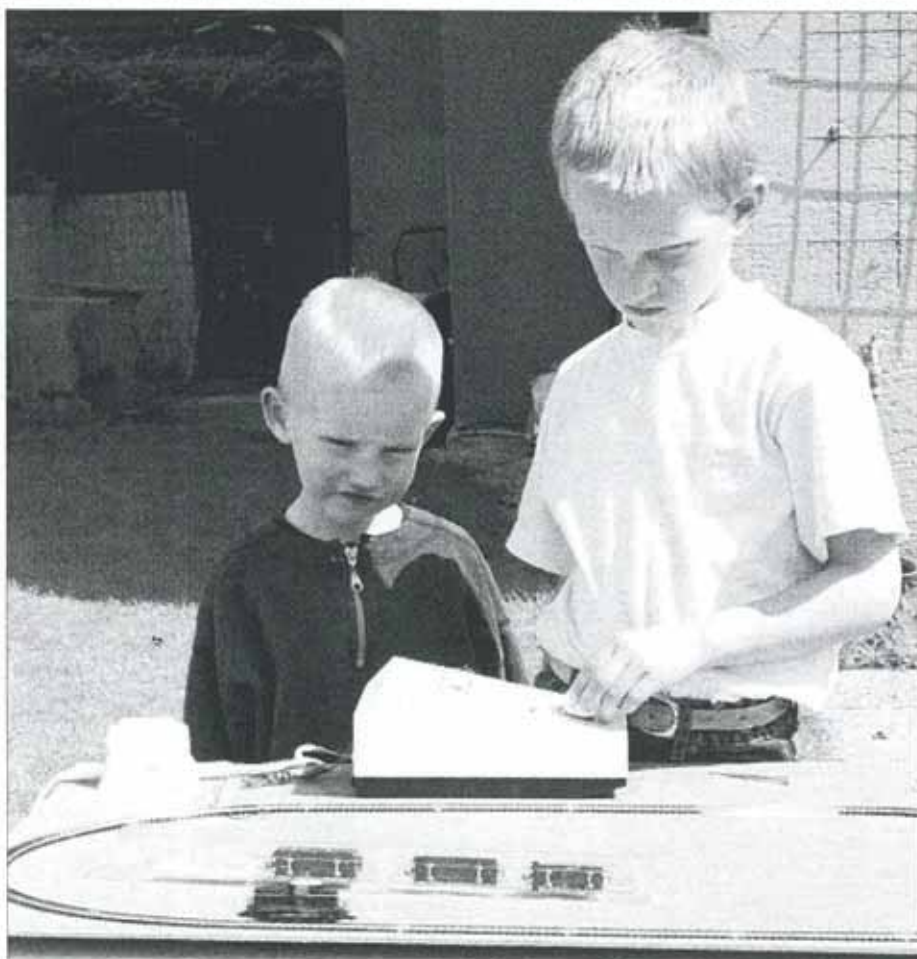
Inzwischen gesellt sich der kleine Bruder Fabian dazu und gemeinsam wird die rote V 60 aufgelegt. Nun kommt der spannende Moment. Sven-Hendrik gibt die Adresse der Lok ein und dreht den Regler an der Central Control hoch. Seidenweich setzt sich das Modell in Bewegung. Es ist geschafft.

Der gesamte Aufbau mit der ersten Fahrt hat genau eine halbe Stunde gedauert. Sven-Hendriks Kommentar am Schluß: „War doch total einfach...“. Dem können wir uns nur anschließen.

Alles aufgebaut und angeschlossen - nun kann es losgehen. Sven-Hendrik und sein Bruder Fabian bei der digitalen Jungfernfahrt.



Nachdem alles aufgebaut und angeschlossen ist, kann die aufgelegte V 60 gesteuert werden. Einfach die Adresse eintippen und los geht es...





HAMMERSCHMID PRÄZISIONSMODELLE LIEFERT DIE BAUREIHE 18' AUS

Ein echter Traum in Messing

Nur knapp ein halbes Jahr Entwicklungszeit und schon ist sie fertig. Die Rede ist von der württembergischen C, von der nun die ersten Modelle ausgeliefert werden.

Bereits in den Ausgaben 2/98 und 3/98 des N-Bahn Ticker haben wir uns ausführlich mit dem Vorbild und der Entwicklung des Modells beschäftigt. Am 14. Juni stand uns nun die erste fertige Maschine vorab und exklusiv zum Foto- und Testtermin zur Verfügung. Auf einem kleinen Oval führte uns Manfred Hammerschmid die Lok vor, während Wolfgang Besenhardt die optischen und techni-

schen Raffinessen erläuterte. Doch bevor wir uns dem Modell zuwenden, wollen wir noch ganz kurz auf das Vorbild eingehen.

Das Vorbild: Die schöne Württembergern galt als die eleganteste Schnellzuglokomotive ihrer Zeit. Sie wurde von 1909 bis 1921 in insgesamt 41 Exemplaren von der Maschinenfabrik Esslingen gebaut und als Reihe C an die Württembergische Staatsbahn abgeliefert. Die letzten Exemplare wurden als Baureihe 18' erst 1955 ausgemustert.

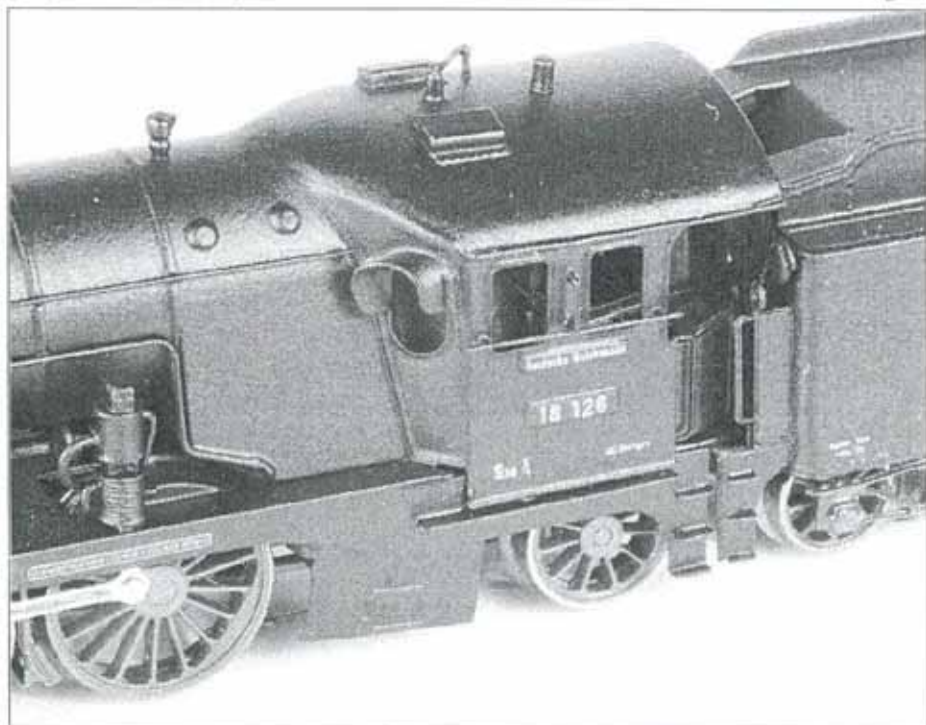
Das Modell: Das äußere Erscheinungsbild können wir mit nur einem Wort beschreiben: Spitzenklasse. Feine Griffstangen aus 0,2 mm Neusilberdraht, freistehende Leitungen,

eine maßstäbliche Steuerung, dünne Sandfallrohre und ein vollständig nachgebildeter Führerstand sind einige der Highlights, die sich dem Betrachter bieten. Besonders sehenswert sind die Treib- und Laufräder mit auf 0,5 mm abgedrehten Spurkränzen.

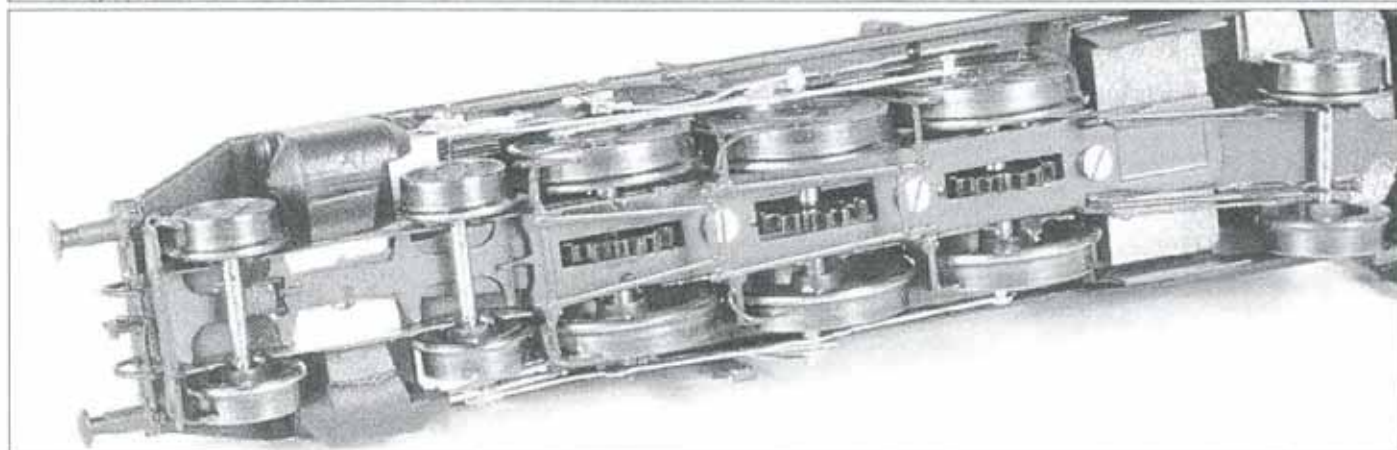
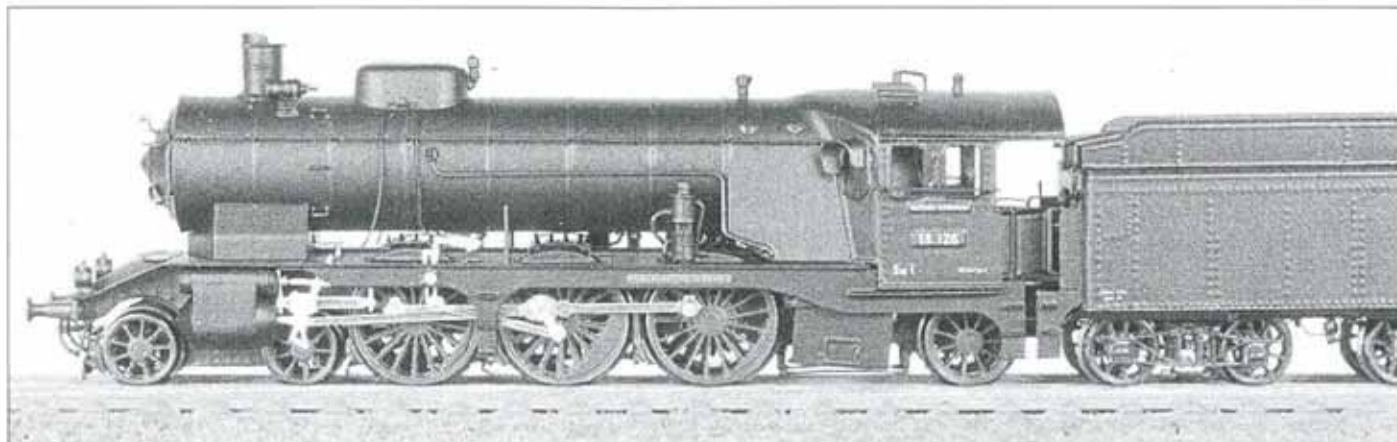
Fahrwerk, Kessel, Kesselaufgabe und Feuerbüchse bestehen aus CNC-gefrästen Vollmessingteilen, während die anderen Teile entweder aus Messingätzteilen und Neusilberdraht bestehen. Eine gute Kurvenfahrt auch durch den Radius 1 wird durch die besondere Konstruktion des angelenkten und kulissengeführten Vorlaufdrehgestells erreicht.

Selbstverständlich werden die epochenspezifischen Änderungen bei den lieferbaren Varianten berücksichtigt.

Nach der Optik nun zur Technik. Jetzt muß die Maschine auf die Teststrecke und dort zeigen, was in ihr steckt. Durch den neuartigen Antrieb von der kugelgelagerten Schneckenwelle über drei Schnecken direkt auf die Treibräder wird ein synchroner Gleichlauf der Treibachsen erreicht. Und das merkt man schon, wenn man am Regler dreht. Zusammen mit dem Faulhaber-Motor und der großzügig dimensionierten Schwungmasse ergibt sich ein absolut ruhiges und ausgeglichenes Fahrverhalten. Bei 5,2 V läuft die Lok ruhig und ohne Widerstand an und läßt sich auf etwa 4,9 V zurückregeln. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 100 km/h wird bei etwa



Das Führerhaus und der Ansatz vom Tender. Man beachte vor allem den engen Abstand, die seitlichen Türen und den Wurfbel an der Tenderrückwand.



8,6 V erreicht und somit steht ein breiter Regelbereich von etwa 3,7 V zur Verfügung. Bei 12 V kommt die württembergische C auf etwa 160 km/h und liegt so voll im Bereich der NEM-Normen. Die Zugkraft des Modells ist aufgrund dieser Eigenschaften und dem hohen Lokgewicht mehr als ausreichend.

Die Drehgestellkonstruktion des Tenders gewährt eine stetige Allradauflage, wodurch eine sichere Stromabnahme gesichert ist. Das Testmodell hatte selbst auf problematischen Abschnitten auf der Testanlage keinen Ausfall zu verzeichnen.

Der interessierte N-Bahner kann zwischen drei Varianten wählen. Es gibt die C als grüne Maschine der Epoche I (1001) und als schwarz-rote Maschine der Epoche II (2001) und der Epoche IIIa (3001). Auf Wunsch kann ab Werk sogar der kleine Selectrix-Decoder 66830 von Trix eingebaut werden. Ausgeliefert werden die Loks stilecht in einer edlen Holzkassette.

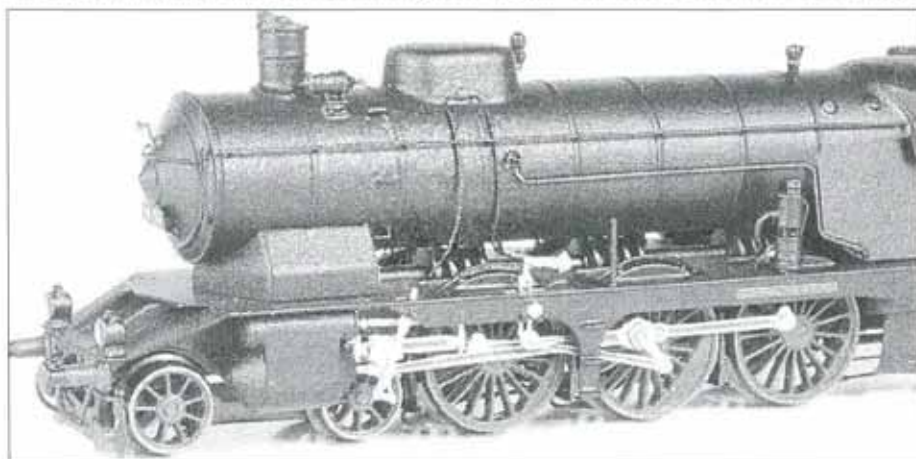
Unser Fazit: ein echtes Spitzenprodukt, welches mit Sicherheit einen neuen Standard im Kleinserienbereich setzen wird. Dem ist nichts hinzuzufügen.

GESAMTFAZIT



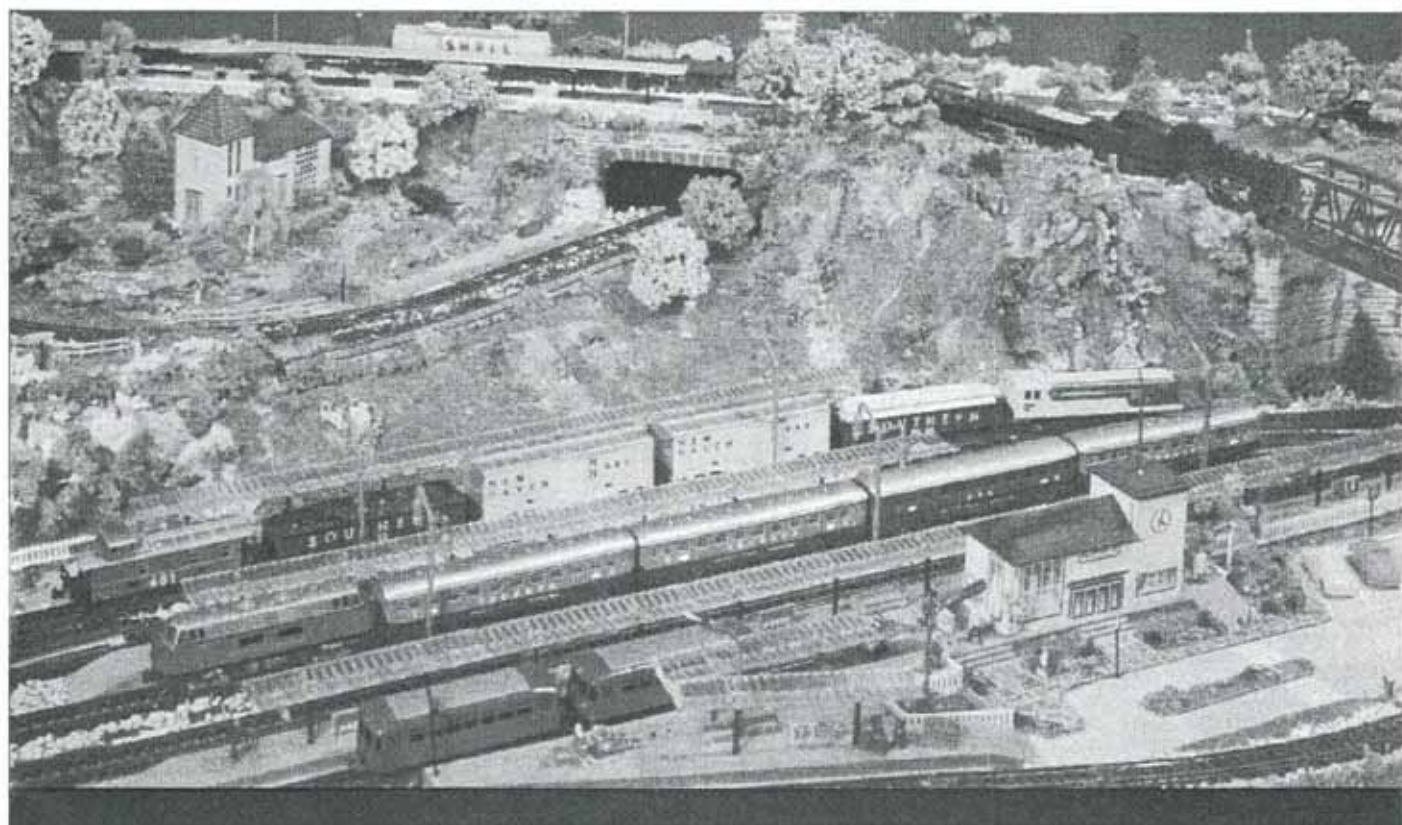
☐ = schlecht, ○ = mäßig, ○○○ = Durchschnitt
○○○○ = für gut, ○○○○○ = Spitzenmodell

Alle drei Aufnahmen auf dieser Seite sprechen eigentlich für sich - und auch die Unterseite kann überzeugen.



KURZ BESCHRIEBEN...

Hersteller:	hammerschmid präzisionsmodelle, Seeshaupt		
Katalognummer:	2001		
Epochenausführung:	Epoche II		
Betriebsnummer:	18 126		
Gehäuse:	Messing	Fahrgestell:	Messing
Antrieb:	Faulhaber-Motor		
Kraftübertragung:	Kardangeln über Schnecke direkt auf alle drei Treibachsen		
Gewicht:	130 Gramm	Haftreifen:	keine
Beleuchtung:	ohne Beleuchtung		
Länge über Puffer:	136,6 mm	beim Vorbild:	21.855 mm (= 136,6 mm)
Anfahrsgeschwindigkeit:	15 km/h	bei Spannung:	4,9 V
Höchstgeschwindigkeit:	160 km/h	bei Spannung:	12 V
Vorbildhöchstgeschwindigkeit:	100 km/h	bei Spannung:	8,6 V



ARNOLD *rapido*

1962/63

INTERESSANTER BLICK IN DAS JAHR 1962

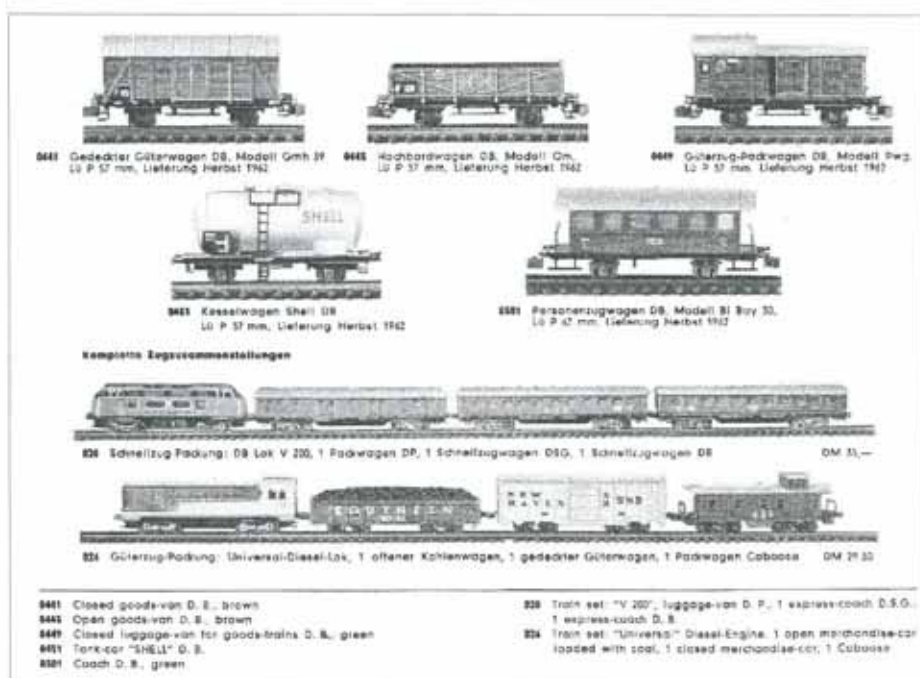
Und die 24er gab es doch...

Alte Kataloge bieten gerade dem Sammler eine schier unerschöpfliche Informationsquelle über alte Modelle. Heute: die Baureihe 24 und verschiedene zweiachsige Güterwagen.

In den Anfangstagen der Spur N stellte Arnold eine ganze Reihe von Modellen vor, die jedoch nie über das Stadium eines Prototypen hinauskamen. Ein Beispiel dafür ist die Baureihe 24. Diese drehte als Handmuster auf der Messeanlage 1962 ihre Runden und gelangte im Katalog 1962/63 sogar zu Titelbildern (und nebenbei steht unten noch der Prototyp eines VT 95...).

Die zweiachsigen Güterwagen einer neuen Generation mit Blechhakenkupplung wurden zwar für Herbst 1962 angekündigt, erschienen aber erst Mitte 1963 - und dann mit der N-Übergangskupplung.

In den nächsten Monaten wollen wir - sofern Platz ist - weitere Prototypen aus den ersten Jahren der Spur N vorstellen.



Das obige Bild zeigt den Titel des Gesamtkataloges 1962/63. Interessant sind nicht nur die Prototypen, sondern auch ein seitenverkehrtes Gleissperrsignal. Unten die Seite 8 mit der Ankündigung von neuen Güterwagen.

N-BAHN TICKER

Informationsbrief mit aktuellen Meldungen und Berichten für alle N-Bahner

4. Jahrgang

Erscheint monatlich - Nummer 43 - Juli 1998

Preis: 0,00 DM

Das Heft im Heft...

Mit diesem N-Bahn Ticker haben wir die aktuelle Berichterstattung über Meldungen und Neuheiten in die Heftmitte verlegt.

Aus vielen Leserschriften wissen wir, daß unsere Leser zuerst die topaktuellen Meldungen lesen, um immer gut informiert zu sein. Vielfach ist es sogar so, daß diese Seiten herausgeschnitten und getrennt aufbewahrt werden. Und da nun der aktuelle Teil in der Heftmitte liegt, müssen unsere Leser das Heft nicht zerschneiden, sondern müssen dieses Blatt lediglich vorsichtig heraustrennen.

Die Aufmachung erinnert stark an die Anfangstage unserer Zeitschrift - Leser der ersten Stunde werden sich erinnern... Und da seinerzeit die aktuelle Berichterstattung im Vordergrund stand, haben wir für diese Seiten das bekannte Layout verwendet.

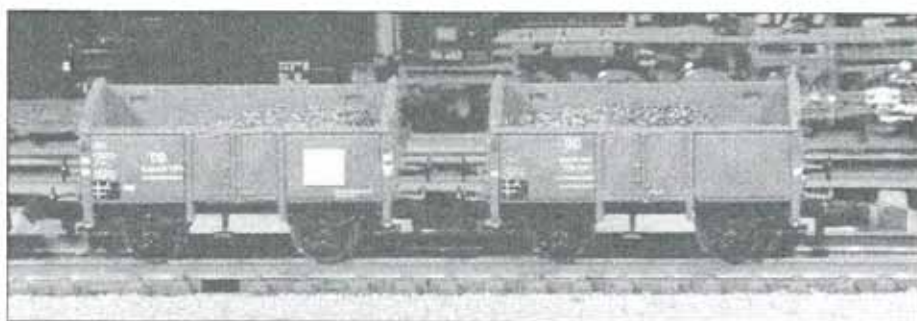
Sie sehen, es tut sich was.


Ihr Guido Kruschke

Hinweis zu verschiedenen Arnold-Werbemodellen

Werbemodelle sind spezielle Modelle, die von Arnold auf Wunsch für verschiedenen Unternehmen gefertigt werden und nicht in Katalogen oder Sonderprospekten angeboten werden. Meist ist sogar eine Veröffentlichung über die Existenz solcher Modelle von den jeweiligen Firmen nicht erwünscht.

Auch wir vom N-Bahn Ticker respektieren die Wünsche dieser Firmen, obwohl uns diese Infos schon vorab vorliegen - deshalb werden solche Meldungen zunächst nicht publiziert. So auch bei dem aktuellen Werbemodell der Firma Siemens. Hier handelt es sich um einen speziell bedruckten Habis-Wagen



Krüger aus Dautphetal mit neuen Modellen für N

Als Sonderanfertigung waren sie geplant, doch aufgrund der großen Nachfrage hat sich Martin Krüger entschlossen, sie auch in Kleinserie für alle Interessenten zu fertigen. Die Rede ist vom Schlackenwagen der DB des Bw Osnabrück (73000.1) und des Bw

(4730), der nur an Mitarbeiter und Kunden abgegeben wird. Aus aktuellem Anlaß weisen wir an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich darauf hin, daß der Wagen nicht käuflich zu erwerben und jede Anfrage an Siemens zwecklos ist. gk/mb

Arnold-Modelle werden doch nicht storniert

Im letzten N-Bahn Ticker haben wir berichtet, daß die SNCF-Schnellzugwagen 3754 und 3756 storniert wurden. Arnold korrigiert diese Meldung dahingehend, daß die Wagen nicht storniert sind, sondern erst erscheinen werden, wenn die SNCF diese Wagen realisieren wird. Info und Bezug: *Fachhandel*. mb

Neues Modell von Arnold für den Malteser-Hilfsdienst

Nun bekommen die verschiedenen Malteser-Wagen, die in den letzten Jahren von Arnold exklusiv gefertigt wurden, auch eine

Kassel-Bahndreieck (73000.2) in Ausführung der Epoche III. Dazu gibt es die Schlackenanlage des Bw Osnabrück als Fertigmodell (99001.1) und als Bausatz (99001.B).

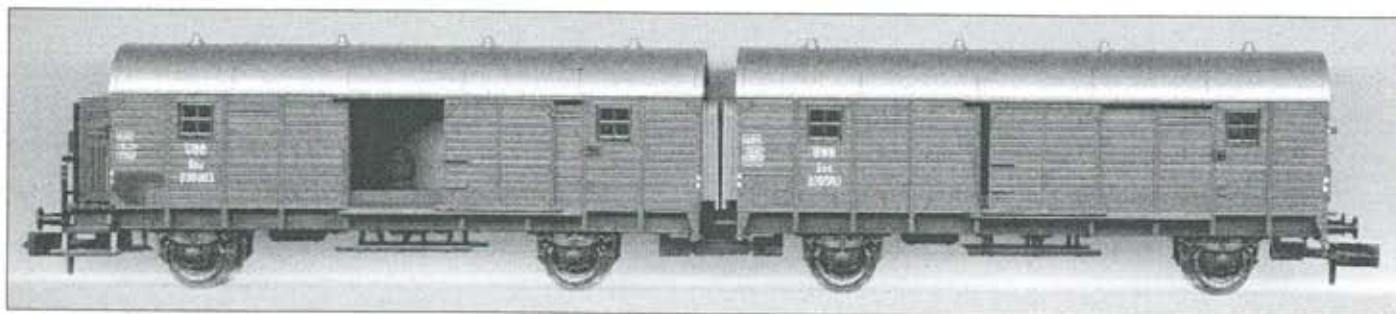
Weitere Modelle sind in der Spur N Liste Mai 1998 aufgeführt, die direkt bei Krüger Modellbau erhältlich ist. Info und Bezug: *Krüger Modellbau, Finkenstraße 10, 35232 Dautphetal, Tel/Fax: 06466-80104*. gk

eigene Zugmaschine - Arnold legt die Baureihe 212 der DB AG auf (2130). Kommen wird die Lok in beige mit rotem Zierstreifen, rotem Rahmen und roten Drehgestellen. Ein Auslieferungstermin steht noch nicht genau fest - wir werden unsere Leser selbstverständlich auf dem Laufenden halten. Info und Bezug: *Malteser-Hilfsdienst Süplingen*. gk

Habis-Wagen für die Niederlande werden bald wieder aufgelegt

Für etwas Aufregung sorgte die Information eines Fachhändlers, die vier niederländischen Habis-Wagen (4739 bis 4742) seien

Für diese Ausgabe haben wir die verschobenen Beiträge zum Altern von Güterwagen und zu den neuen Stromabnehmern von Wolfgang Besenhardt geplant. Leider sind auch diesmal die Beiträge nicht fertig geworden, da Wolfgang Besenhardt derzeit mit der Konstruktion und dem Bau verschiedener Kleinserienmodelle voll ausgelastet ist. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben!



storniert worden und nicht mehr lieferbar. Richtig ist jedoch, daß die Modelle bereits schon vor längerer Zeit an den Fachhandel geliefert wurden und aufgrund der großen Nachfrage derzeit werksseitig nicht mehr verfügbar sind. Wie uns Arnold jedoch versichert, sollen diese Wagen wieder aufgelegt werden. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Arnold verschiebt Produktion der FS-Schnellzugwagen

Die Schnellzugwagen der italienischen Staatsbahn (3644 bis 3647) werden in der Produktion verschoben, da sie noch nicht auf Kinematik umgebaut wurden. Arnold erhält diese Modelle aus Italien und nimmt dann am Produktionsstandort in Mühlhausen die komplette Lackierung und Bedruckung vor. Info und Bezug: *Fachhandel*. mb

Containergarnitur von Fleischmann für die Niederlande noch nicht da

Entgegen einer früheren Meldung ist die zweiteilige Containergarnitur für die Nieder-

lande (8246-98) von Fleischmann noch nicht ausgeliefert worden. Dies wurde uns vom Distributor bestätigt. Die Auslieferung ist nun für den Sommer 1998 geplant. Info und Bezug: *Verlag Guido Kruschke, Tutzing*. gk

Starlight-Lok von Minitrix wird im Oktober kommen

Die Baureihe 101 mit der markanten Werbung für das 10-jährige Jubiläum des Musicals „Starlight-Express“ (T 12657) wird im Oktober zusammen mit einem interessanten Deko-Paket an den Fachhandel ausgeliefert. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Weitere Minitrix-Sondermodelle für den Post-Museumsshop

Exklusiv für den Post-Museumsshop wird Minitrix zwei Sondermodelle ausliefern - einen silberfarbenen Hbiqss der Bundespost in Ausführung der Epoche IV/V mit Ladegut für 49,- DM (66-02) und einen blauen Gbs¹⁵⁰⁰ als Sonderwagen „150 Jahre Bahnpost in Deutschland“ für 39,50 DM (67-02). Beide

Endlich ausgeliefert ist die Leig-Einheit der ÖBB von Fleischmann als Exportmodell.

Modelle haben Kulissenführung und sind bereits verfügbar. Ausverkauft hingegen ist der Containertragwagen mit zwei 20' Containern der Post. Info und Bezug: *Post-Museumsshop, Pforzheimer Straße 202, 76275 Ettlingen*. gk

Weitere Schweizer Modelle von Minitrix ist ausgeliefert

Als Sondermodell zum 150-jährigen Bahnjubiläum in der Schweiz wurde es angekündigt - nun ist es erhältlich. Die Rede ist von dem SBB-Krokodil Ce 6/8^{III} in grün, welches nun auf den N-Anlagen rollen kann (T 12672). Die digitale Version mit einer eigens dafür entwickelten Platine soll dann in den nächsten Wochen folgen. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Neuer Güterwagen von Minitrix als Sommer-Sondermodell

Im Handel erhältlich ist die Autotransporteinheit Off 52 der Bundesbahn in Ausführung der Epoche III (T 15017), die mit acht VW-Käfern und einer geänderten Betriebsnummer. Kurios: vielerorts ist das Modell bereits schon wenige Tage nach Auslieferung ausverkauft gewesen. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

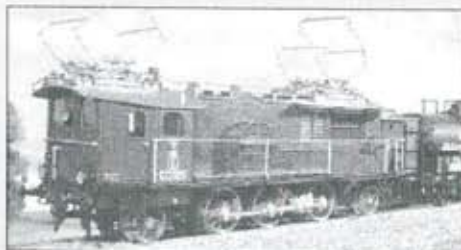
Roco mit einer Sommeraktion, doch nicht alle kommen zum Zug

Wie schon im Vorjahr wird der Salzburger Produzent Roco auch in diesem Jahr eine befristete Sommeraktion für N-Bahner starten. Aufgelegt werden ein Rungenwagen mit Baumstämmen, ein Niederbordwagen mit Gleisschotter und insgesamt vier E-Wagen mit

Minitrix verlängert Bestellschluß für die preußische ES 6

Der Bestellschluß des ersten Messingmodells von Minitrix, der preußischen ES 6, wird auf den **31. Juli 1998** verlängert. Der Grund: die Farbprospekte und die Händlerinfos wurden erst Anfang Juni fertiggestellt. Und da man die Kunden vorab natürlich ausreichend informieren möchte, hat man sich in Nürnberg entschlossen, den Termin um einen Monat nach hinten zu legen.

Das Edelstück soll in einer Holzkassette mit einer ausführlichen Produktbroschüre ausgeliefert werden. Beigefügt sind sogar weiße Handschuhe, um die Lok beim Auspacken und Aufstellen sauber anfassen zu können. Für den Sammler dürfte von besonderem Interesse sein, daß jede Lok mit einer Nummer versehen ist, die dazu noch auf einem Zertifikat aufgedruckt ist. Und vor der Auslieferung wird jedes Modell einer strengen Endkontrolle unterzogen, die von einem erfahrenen Meister selbst durchgeführt wird.



Ladegut Holzhackschnitzel, Prügelholz, Stahlachsen oder Schotter. Wer Interesse an diesen Modellen hat, sollte sich beeilen, denn nach Aussage von Herrn Lang (Clubmanager Roco Deutschland) werden nicht alle Händler mit den Modellen beliefert. Info und Bezug: *Fachhandel.* ds

Marks aus Rehau bringt weitere Modelle in den Handel

➤ Ausgeliefert hat der Autospezialist den Büssing mit zweiachsigen Tankauflieger „Shell“ (917), den kleinen einachsigen Kompressoranhänger des THW (2060) und den VW-Transporter mit Jacobs-Reklame (2229). Info und Bezug: *modellbahnschmankern hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801-1744.* mh



Lemaco liefert seine Ae 3/6^{III} der SBB aus

➤ Der Schweizer Kleinserienhersteller Lemaco bringt die angekündigte Ae 3/6^{III} in den Fachhandel. Ausgeliefert werden die Ae 3/

N 36210
NOCH
... wie im Original

Bahnpersonal

N 36910
NOCH
... wie im Original

Dampflok Ära

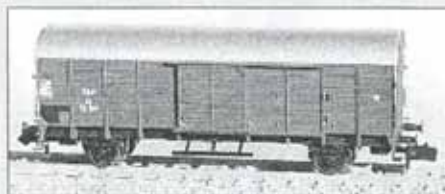
N 36460
NOCH
... wie im Original

Dorfbewohner

FLEISCHMANN

Exportmodelle

7/98



Exportprogramm Österreich

8221A	Säuretopfwagen der ÖBB, Epoche III, braun	38,90 DM	L
8306A	2-teilige Leig-Einheit der ÖBB, Epoche III, braun	85,90 DM	L
8308A	Güterwagen Bauart Dresden der ÖBB, Epoche III, braun	40,90 DM	L
8060A	Gepäckwagen der ÖBB, Epoche III, tannengrün	43,90 DM	V
8061A	Personenwagen der ÖBB, Epoche III, tannengrün	38,90 DM	V
8062A	Personenwagen der ÖBB, Epoche III, tannengrün	38,90 DM	V
8063A	Personenwagen der ÖBB; Epoche III, tannengrün	41,90 DM	V

Exportprogramm Frankreich

8285F	Flachwagen der SNCF mit Bremserhaus, Epoche II	63,90 DM	L
-------	--	----------	---

Exportprogramm Niederlande

8246-98	2-teilige Containertragwagen-Garnitur der NS, Epoche V	n.E.	V
---------	--	------	---

Liefer- und Versandbedingungen: Die mit L gekennzeichneten Modelle sind derzeit in begrenzten Mengen ab Lager lieferbar - die mit V gekennzeichneten Modelle müssen vorbestellt werden und werden nach Anlieferung durch den Distributor versandt - die mit K gekennzeichneten Modelle sind Restbestände. Die Preise verstehen sich incl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten von derzeit 8 DM pro Sendung. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

6^{III} 10264 in der braunen Ursprungsausführung (N-014, 225 Stück) und die Ae 3/6^{III} 10262 in grüner Lackierung (N-014/1, 250 Stück). Info und Bezug: *modellbahnschmankerln hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801-1744. mh*

Wiking hat seine LKW-Garnitur für die Schweiz produziert

Schon im Vorjahr kündigte Wiking eine zweiteilige LKW-Garnitur exklusiv für den Schweizer Markt an. Nun ist diese Garnitur (942.51 CH) an den Handel ausgeliefert. Sie besteht aus zwei Mercedes-Zweiachsern - einmal in dunkelgrau mit gelber Plane und einmal in dunkelrot mit hellgrauer Plane.

Beide Planen sind als „Carho Domizil“ beschriftet. Info und Bezug: *Schweizer Fachhandel.* *ls*

Die ersten NOCH-Figuren für die Spur N geliefert

NOCH, der Spezialist für den Landschaftsbau, hat sein Figurenprogramm für die Spur N ausgeliefert. Hier stehen derzeit acht verschiedene Sets mit je 9 Figuren zur Wahl. Neben der ansprechenden Optik bestechen die Figuren auch durch den günstigen Preis von 10,25 DM pro Set (unverb. Preisempfehlung). Sollte diese neue Serie ein Erfolg werden, sind weitere Figurensets geplant. Info und Bezug: *Fachhandel.* *gk*

Exportprogramm für N-Modelle wieder aufgenommen

Viel Ärger und Unsicherheit gab es in den letzten Monaten rund um unser Angebot von Modellen, die exklusiv für das Ausland aufgelegt wurden.

So warten wir seit einem halben Jahr auf zugesagte Exportmodelle von Roco Frankreich (u.a. Taschenwagen „Antoine“). Die bei Roco Spanien bestellten Taschenwagen und Güterwagen wurden ohne Grund storniert und unsere Nachfragen blieben ohne Antwort. Auch mit einem Distributor im Nachbarland Österreich hatten wir einige Lieferprobleme, wobei es in erster Linie immer um Roco-Modelle ging.

So haben wir uns Ende Mai entschlossen, keine Roco-Modelle aus dem Ausland mehr anzubieten und führen ab sofort nur noch die lieferbaren Exportmodelle der Firma Fleischmann. Eine aktuelle Liste finden Sie auf Seite 11 - im nächsten N-Bahn Ticker werden wir die Liste um noch lieferbaren ältere Modelle ergänzen. *gk*

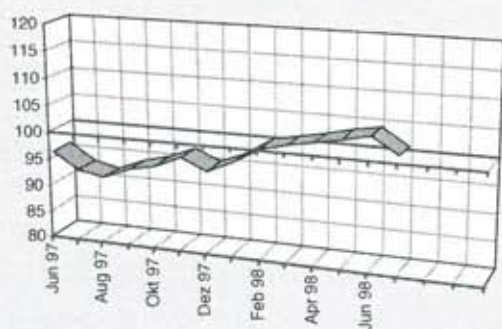


Auch im Sommermonat Juli bringt die MIBA wieder interessante Berichte für uns N-Bahner. Darunter unter anderem einen großen Anlagenbericht und schöne Farbbilder zur neuen 52 Kondens.



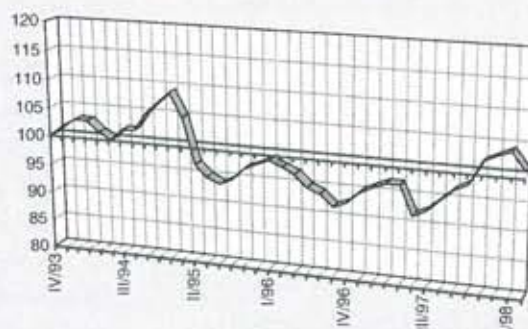
MONATSENTWICKLUNG

Monatsentwicklung Juli 1998



QUARTALSENTWICKLUNG

Quartalsentwicklung für III/98



Die Sommerflaute setzt ein...

Es hat schon echte Tradition. Im Sommer lassen die Aktivitäten im Bereich der Tauschbörsen und Sammlermärkte stark nach - was der geeignete Leser schon alleine am Terminangebot der Veranstalter ablesen kann.

Regel wird in diesen Monaten der private Tausch und der An- und Verkauf über Kleinanzeigen. Auch mancher Fachhändler, der Gebrauchtwagen im Sortiment führt, spürt die etwas stärkere Frequentierung seines Geschäftes. So wird also der Sommer gerade für

die Spezialisten unter den Sammlern zu einer interessanten Zeit - auf der Suche nach den Raritäten der vergangenen Tage.

Substantielles gibt es also nicht zu berichten. **Doch gerade die Sammler von Arnold-Blechkuchenmodellen sollten genau weiterlesen.** Uns ist es gelungen, einen größeren Lagerbestand von alten Modellen aus den Anfangstagen der Spur N aufzukaufen. Darunter befinden sich so gesuchte Raritäten, wie zum Beispiel der weiße Kühlwagen „Hackerbräu“ (0403), der Bananenwagen (0405) oder der Gasolin-Kesselwagen (0422). Alle Mo-

delle sind originalverpackt und befinden sich in einem tadellosen, ladeneuen Zustand - wovon wir uns durch Stichproben überzeugen konnten. Die Modelle wurden überdies in all den Jahren in einem trockenen Raum gelagert.

In diesen Tagen stellen wir eine Liste dieser Modelle zusammen. Wer also Interesse hat, möge uns einen mit 1,10 DM frankierten Rückumschlag schicken - sobald die Liste fertig ist, werden wir sie lossenden. Die Anschrift: *Guido Kruschke, Hallberger Allee 2, 82327 Tutzing.*



Niet- und nagelfest

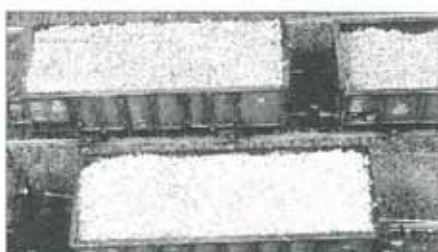
Die Beladetechnik ist ein zentraler Bestandteil der Güterverkehrsinfrastruktur. In der Vergangenheit waren die Anlagen oft als „Niet- und Nagelfest“ bezeichnet worden, was auf die hohe Belastung und den Verschleiß hinweist. Heute werden diese Anlagen modernisiert und mit neuen Materialien ausgestattet, um die Lebensdauer zu verlängern und den Wartungsaufwand zu reduzieren.

VORBEREITUNG

Die Bentheimer Eisenbahn

Die Bentheimer Eisenbahn (BE) ist eine private Eisenbahnlinie in Niedersachsen. Sie verbindet die Städte Bielefeld und Hamm. Die BE ist eine Tochtergesellschaft der DB AG und bietet regelmäßige Verbindungen zwischen den beiden Städten an. Die Strecke ist 10,5 km lang und wird von vier Zügen pro Tag bedient.

Die BE ist eine der wenigen privaten Eisenbahnen in Deutschland. Sie wurde im Jahr 1998 gegründet und hat seitdem einen stetigen Aufwuchs erlebt. Die BE ist heute ein wichtiger Bestandteil der regionalen Verkehrsinfrastruktur in Niedersachsen.



Span für Span

Die Span für Span-Technologie ist eine innovative Methode zur Herstellung von Eisenbahnschienen. Sie ermöglicht die Herstellung von Schienen mit einer höheren Festigkeit und einem geringeren Gewicht. Dies führt zu einer Reduzierung des Verschleißes und einer Verlängerung der Lebensdauer der Schienen.



DAS NEUE MIBA-SPEZIAL - INTERESSANT AUCH FÜR N-BAHNER
Güter und Ladegut - da steht's

Noch immer gilt der gute alte Spruch der Bundesbahn „Güter gehören auf die Bahn“. Und daran ändert sich auch nichts, wenn man eine Modellbahn betreibt.

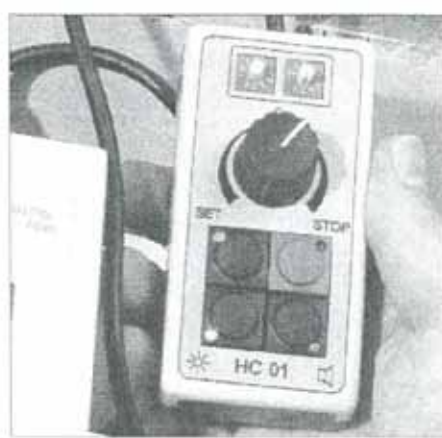
Tagtäglich sehen wir sie vorbeifahren - die Kurzgüterzüge, Rangierabteilungen, Schnellgüterzüge, Containerzüge, und, und, und. Doch den meisten N-Bahnern fällt es schwer, diese Thematik auf ihren Anlagen, Dioramen oder Modulen umzusetzen. Jetzt gibt es kompetente Abhilfe.

Im neuen MIBA-Spezial 36 „Güterbahn und Ladegüter“ beschreiben bekannte Spezialisten, wie zum Beispiel Horst Meier, Michael Meinhold oder Rolf Knipper, wie man mit der Thematik umgehen kann. Der

interessierte N-Bahner wird mit den Grundlagen der Beladetechnik vertraut gemacht, blickt in die ereignisreiche Epoche III zurück oder sieht, wie verschiedene Güterwagenmodelle der Großserienhersteller gesupert werden können. Zwar beziehen sich die meisten Umbau- und Zerstüps auf HO-Modelle, lassen sich aber ohne weiteres auch auf unsere Spurweite adaptieren.

Abgerundet wird das Spezial mit Bastelanleitungen zu Ladegütern aller Art, dem Bau eines Ablaufberges und mit einem großen Bericht von Gerhard Peter zur Bentheimer Eisenbahn und der möglichen Umsetzung ins Modell. Das neue Spezial kostet 19,80 DM und ist unter anderem im Bahnhofsbuchhandel oder direkt beim MIBA-Verlag in Nürnberg erhältlich.

MIBA SPEZIAL 36
Güterbahn und Ladegüter
 Von Horst Meier, Michael Meinhold, Rolf Knipper
 Beladungen aller Art
 Nach Stock Raildeckl
 Automatische Grube
 Von Ostmann nach Spitzberg
 Güter auf Privatbahnen



Als Zubehör zum digitalen Selectrix-System bietet die Firma MÜT aus Bergkirchen bei Dachau einen preisgünstigen Handregler zum Steuern der Lokomotiven an.

Der Regler ist einfach aufgebaut und beschränkt sich auf die für einen Betrieb notwendigen Funktionen. Er wird in den Sx-Bus an der Lok-Control 2000 eingesteckt und ist sofort betriebsbereit. Über die oberen Drehschalter wird die Adresse gewählt und mit

dem großen Drehregler kann die Geschwindigkeit eingestellt und variiert werden. Über die vier unteren Tasten können Sonderfunktionen, wie z.B. Licht oder ein Signallhorn, bedient werden.

Mit dem 2,5 m langen Kabel wird dieser Handregler zu einem Walk-Around-Control und stellt eine wirklich sinnvolle Ergänzung zum Selectrix-System dar.

MÜT hat noch mehr für Selectrix - einen starken Booster zum Beispiel. Wer mehr wissen möchte - hier die Anschrift: MÜT GmbH, Neufeldstraße 17, 85232 Bergkirchen.

Handlich klein, aber mit den notwendigen Funktionen zum Steuern einer Lok ausgestattet.



IM KOMMENDEN JAHR STEHT DAS JUBILÄUM AN

Die kleine Bahn ganz groß...

Bereits 1959 stellte das Nürnberger Traditionsunternehmen Schiebelmodelle ohne Funktion im Maßstab 1:180 vor. Aus diesen Modellen sollte dann fünf Jahre später eine elektrische Bahn werden.

1966

In diesem Jahr wurden für Minitrix selbst keine Neuheiten vorgestellt. Nach einer Firmeninformation zufolge wollte man erst einmal die angekündigten Neuheiten des vergangenen Jahres an den Fachhandel ausliefern.

1967

War das vergangene Jahr aufgrund der Rückstandsauslieferungen neuheitenlos, so klotzte man in diesem Jahr richtig rein.

Die wichtigste Neuheit war zweifelsohne die schnittige Baureihe E 03 der Bundesbahn, die gleich mit zwei kräftigen Motoren daherkam. Passend zu der Lok, die im übrigen für einen echten Oberleitungsbetrieb vorgesehen war, gab es die modernen TEE-Wagen. Diese waren allerdings in der Länge verkürzt, was sicherlich auch an dem vorhandenen Gleissystem mit den engen Radien lag.

Eine weitere Lokneuheit war die V 200 der DB und die schwere US-Diesellok der Baureihe F 7 mit Zusatzinheit, die es zunächst als Variante der Union Pacific in gelb gab. Doch auch bei Trix erkannte man das Potential des boomenden US-Mark-

35 Jahre

MINITRIX electric

35 JAHRE MINITRIX-ELECTRIC - 1964 BIS 1999

Im nächsten Jahr feiert die kleinste Bahn aus dem traditionsreichen Hause Trix ihr 35-jähriges Jubiläum.

Wir wollen dieses Ereignis mit einem historischen Rückblick würdigen und schauen in den folgenden Ausgaben des N-Bahn Ticker zurück in die Geschichte.

Zeigen werden wir neben vielen, teil auch seltenen Katalogabbildungen auch Auszüge aus verschiedenen Fachzeitschriften, die diese Bahn stets begleitet haben.

tes und stellte in den Folgejahren weitere Modelle vor, die nur für den Export produziert wurden. Für diese Modelle gab es später sogar einen eigenen Katalog.

Für den zweiteiligen Schienenbus legte man den passenden Mittelwagen VB 98 auf, der mittels der starren Kupplung in den Verband eingebunden werden konnte.

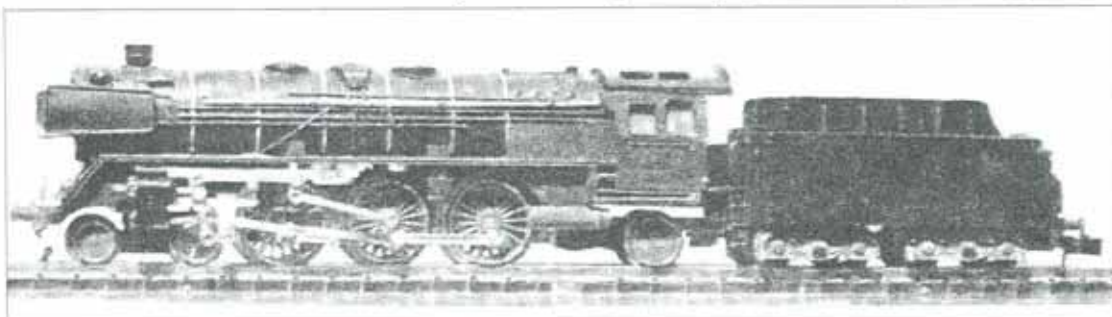
In einer eigenen Vitrine konnten Messebesucher die Trix'schen Zukunftsvisionen betrachten. Appetit machte seinerzeit vor allem ein Handmuster der Baureihe 01, die man ja im folgenden Jahr realisierte. Aber auch ein holländischer Schnellzug und die Viersy-

stemlok E 410 der Bundesbahn (mit vier Stromabnehmern...) konnten in Vorabversionen bestaunt werden.

Passend zur V 200 (und anderen Güterzugloks...) präsentierte man einen vierachsigen Großraumgüterwagen der Bauart Fad 50, den es sowohl unbeladen, als auch beladen zu kaufen gab.

Das US-Programm wurde um verschiedene Güterwagen, wie zum Beispiel durch einen vierachsigen Flachwagen mit steckbaren Rungen, ergänzt.

Im Bereich der Technik gab es ein Formhauptsignal mit beweglichem Flügel.



Das Handmuster der Baureihe 01 von Minitrix, welches schon 1967 vorgestellt wurde.

Lokomotiven

MINITRIX electric-Lokomotiven sind ihren Vorbildern detailgenau und maßstäblich nachgebildet – und trotzdem sind Gehäuse, Fahrwerk und alle Einzelteile außerordentlich robust und geradezu unverwundlich. MINITRIX electric-Lokomotiven haben einen trotz seiner Kleinheit äußerst kräftigen Perma-Motor und sind für den international genormten 12-Volt-Gleichstrombetrieb bestimmt. Ihre Fahrtrichtung kann eindeutig vorausbestimmt und ferngesteuert werden.

Die MINITRIX electric-Eloks können auf einfachste Weise durch Verstellen eines unauffälligen Schalters am Dach sowohl auf Unterleitungsbetrieb als auch auf echten Oberleitungsbetrieb umgeschaltet werden. Dank der federnden Oberleitungsstromabnehmer ist stets eine einwandfreie Stromabnahme garantiert.

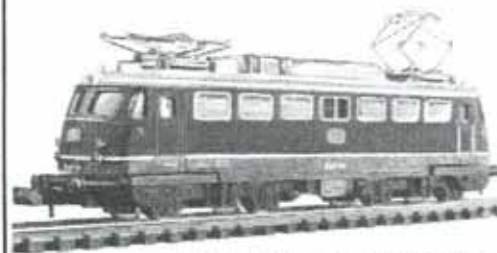
Sämtliche Lokomotiven haben automatische Kupplung an beiden Enden und sind radio- und fernsehertauglich!



MINITRIX electric 2930 DM 37,50



MINITRIX electric 2931 DM 37,50



MINITRIX electric 2932 DM 37,50

NEU



Höchstgeschwindigkeit-Eloks E 03

Modell der 8750-PS-Eloks für TEE-Züge und Geschwindigkeiten bis 250 km/h der DB mit der Achsanordnung Co'Co' • Fahrwerk und Gehäuse aus Metall-Druckguß • 6 Achsen in 2 Drehgestellen • 4 Achsen angetrieben • 2 Perma-Motoren, daher höchste Zugkraft • eingesetzte Plastikfenster • vorbildgerechte Beschriftung • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch mit der Fahrtrichtung wechselnd • Länge über Puffer ca. 12 cm

MINITRIX electric 2945 DM 49,50

Schnellzug-Eloks E 10²

Modell der 5000-PS-Eloks der Baureihe E 10² der DB mit der Achsanordnung Bo'Bo' • Fahrwerk mit 2 Drehgestellen und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 4 Achsen angetrieben • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch mit der Fahrtrichtung wechselnd • vorbildgerechte Beschriftung • Länge über Puffer ca. 10,2 cm

Schnellzug-Eloks E 10¹

Modell der von der DB für die „Rheingold“- und „Rheinpfalz“-Züge eingesetzten Spezialausführung der Baureihe E 10 • Fahrwerk mit 2 Drehgestellen und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 4 Achsen angetrieben • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch mit der Fahrtrichtung wechselnd • vorbildgerechte Beschriftung • Länge über Puffer ca. 10,2 cm

Güterzug-Eloks E 40

Modell der 5000-PS-Eloks der Baureihe E 40 der DB mit der Achsanordnung Bo'Bo' • Fahrwerk mit 2 Drehgestellen und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 4 Achsen angetrieben • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch wechselnd • vorbildgerechte Beschriftung • Länge über Puffer ca. 10,2 cm



NEU

Diesellok V 200

Modell der 2800-PS-Diesellok der Baureihe V 200¹ der DB mit der Achsanordnung B' B' • Fahrwerk mit 2 Drehgestellen und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 4 Achsen angetrieben • vorbildgerechte Beschriftung • an beiden Stirnseiten je 3 Lampen, Beleuchtung automatisch mit der Fahrtrichtung wechselnd • Länge über Puffer ca. 11,2 cm

MINITRIX electric 2960 DM 34,50



Tenderlokomotive T 3

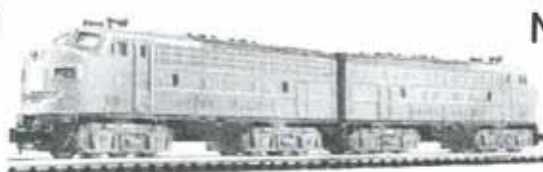
Modell der Nebenbahn- und Rangier-Tenderloks T 3 der ehemaligen Königlich Preussischen Eisenbahn-Verwaltung (Baureihe 99¹ der DB) mit der Achsanordnung C • Fahrwerk und Gehäuse aus Metall-Druckguß • alle 3 Achsen angetrieben • Länge über Puffer ca. 5,2 cm

MINITRIX electric 2914 DM 19,-

NEU

Schwere USA-Diesellok F 7

Modell einer amerikanischen 2000-PS-Standard-Diesellok in den Farben der „Union-Pacific-Railways“ • reich detailliertes Plastikgehäuse • 4 Achsen in 2 Drehgestellen • 4 Achsen angetrieben • Chassis aus Metall-Druckguß • an der Stirnseite 3 beleuchtete Lampen • eingesetzte Plastikfenster • Länge ca. 9,9 cm



MINITRIX electric 2961 DM 29,50

NEU

Zusatz-einheit zur USA-Diesellok

Das gleiche Modell wie 2961, jedoch ohne Antrieb, zur Nachbildung der auf amerikanischen Bahnen meist eingesetzten Doppel-Loks

MINITRIX electric 2962 DM 9,50



Kurz vor Murnau erwischt - die LAG 1 mit einem Kurzzug. Im Hintergrund kann man noch das Ufer des nahen Staffelsees erahnen...

RAILINO LIEFERT DIE ZUGGARNITUR DER LAG AUS

Der Zug nach Oberammergau

Nun ist es wieder soweit - mit der neuen Zuggarnitur der Lokalbahn AG stellt Railino eine interessante Komposition für alle Anhänger der Epoche I vor.

Diese neue Zuggarnitur, die aus der kleinen Elektrolok LAG 1, einem Galeriepackwagen und einem Personenwagen besteht, geht auf eine authentische Zugbildung aus dem Jahre 1912 zurück. Dieser Zug befuhr

die von der Lokalbahn-Aktiengesellschaft München betriebene Strecke von Murnau zum Passionsspielort Oberammergau - im übrigen die erste Strecke in Deutschland, die mit Einphasen-Wechselstrom betrieben wurde. Die Lok lieferte Siemens ab und wurde am 19. Februar 1906 in Dienst gestellt.

Die nach alten Originalunterlagen gefertigten Modelle geben das Vorbild der ersten Betriebsjahre wieder und bestechen durch exakte Maßstäblichkeit und Detailreichtum.

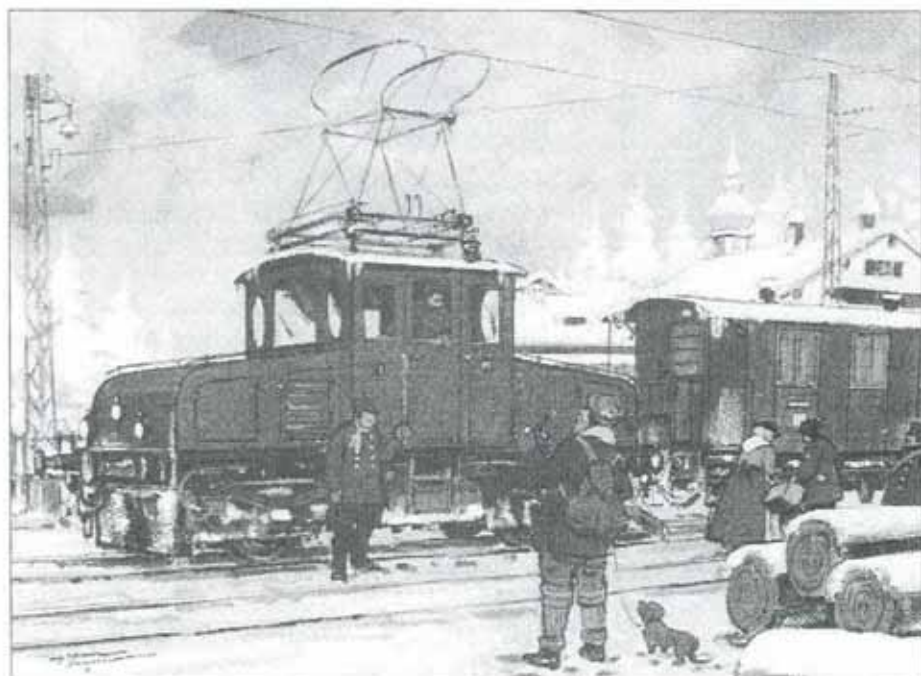
So ist die LAG 1 mit einem äußerst filigranen Spezialstromabnehmer ausgerüstet, der zum Teil sogar beweglich ist. Feine Korb-puffer, eine komplett gestaltete Pufferbohle und feine Laternen runden die Detaillierung der Lok ab.

Fahrwerk, Aufbauten und Dach sind vollständig aus feinsten Messingätzteilen gefertigt. Ein CNC-gefräster Fahrwerksblock mit Faulhabermotor und einem abgestimmten Getriebe sorgt für ausgezeichnete Fahreigenschaften - vom Kriechgang bis hin zur Vorbildhöchstgeschwindigkeit vom 50 km/h.

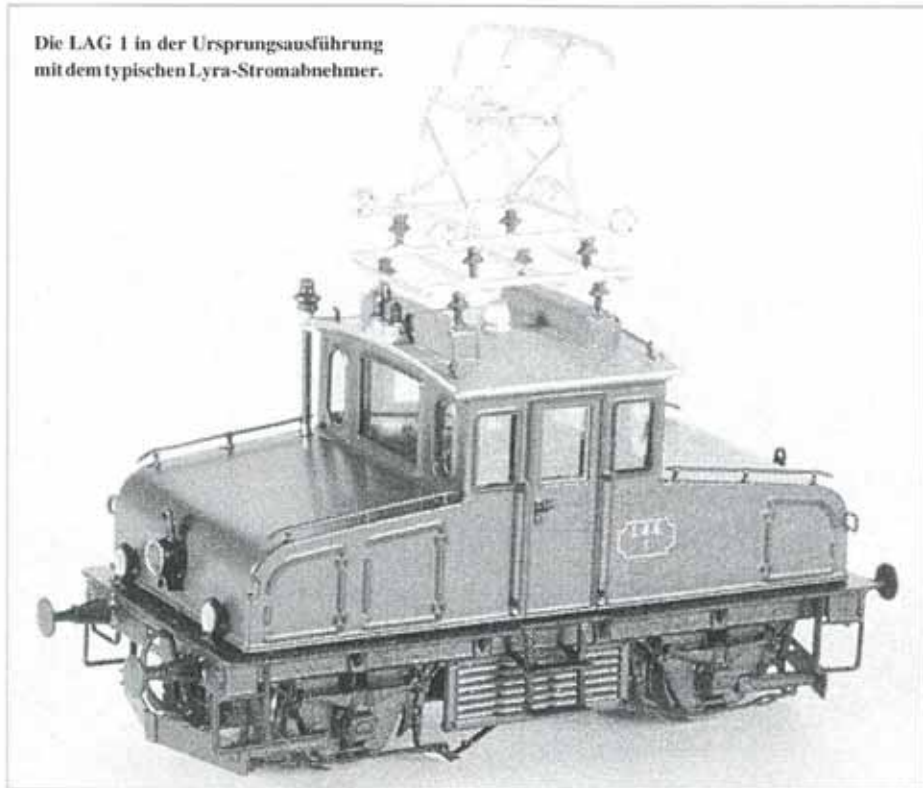
Die Wagen entsprechen ebenfalls in allen Details ihren großen Vorbildern. Feine Trittstufen, freistehende Griffstangen und Türgriffe an den Seitentüren und zierliche Korb-puffer sind ebenso nachgebildet, wie das Bremsgestänge und die Bremsschläuche.

In der Garnitur fährt der zweiachsige Galeriepackwagen Nr. 77 und der dreiachsige Personenwagen der 2. und 3. Klasse Nr. 155. Bei letzterem Modell sorgt die verschiebbare Mittelachse dafür, daß auch kleine Radien befahren werden können.

Lok und Wagen haben Speichenräder mit nur 0,5 mm hohen Spurkränzen (NEM-Minimum...) und sind trotzdem absolut betriebssicher. Alle Modelle sind mit einer NEM-Kurzkupplungskinematik und NEM-Kupplungsschacht ausgerüstet - spezielle Kurzkupplungsdeichseln liegen der Packung bei.

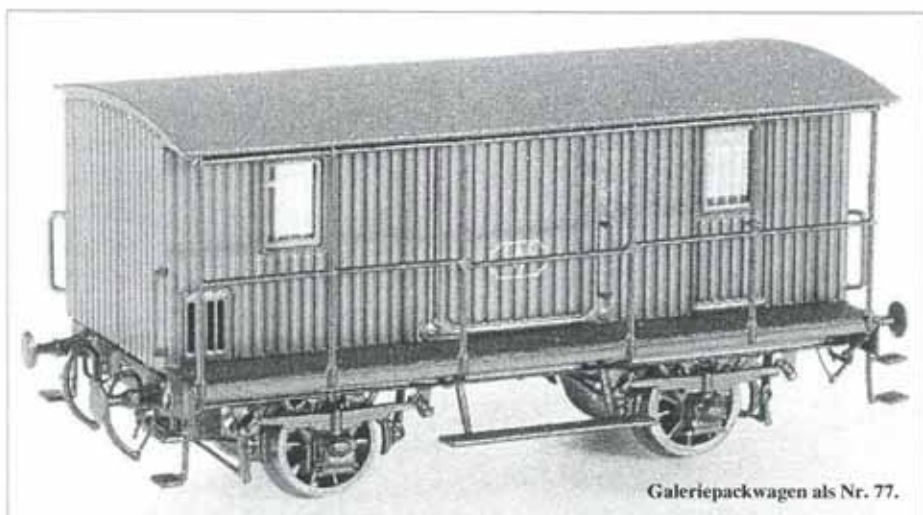


Die LAG 1 in der Ursprungsausführung mit dem typischen Lyra-Stromabnehmer.



Die Beschriftung kann sich ebenfalls sehen lassen und entspricht dem Original. Railino plant, noch einen weiteren zweiachsigen Personenwagen für diese Garnitur als Zugerweiterung anzubieten.

Mit dieser schönen Packung hat Railino und der Konstrukteur Wolfgang Besenhardt wieder einmal bewiesen, was in der Spur N machbar ist. Es ist ein Zug, der eigentlich auf keiner Epoche I Anlage fehlen sollte.



Galeriepackwagen als Nr. 77.



Dreiachsiger Personenwagen 2./3. Klasse als Nr. 155.

Railino

Perfektion in N
für höchste Ansprüche

Railino LAG 1 Zugset



Feindetaillierte Modelle in Ausführung der Lokalbahn Murnau-Oberammergau nach den Original-Unterlagen. Der Zug besteht aus der E-Lok Nr. 1 in der Version von 1905 mit Ursprungsstromabnehmer, einem Galeriegepäckwagen Nr. 77 und einem dreiachsigen Personenwagen der 2./3. Klasse Nr. 155.

Lok und Wagen aus Messinggüßteilen und geätzten Messingteilen. Antrieb der Lok durch einen Faulhaberantrieb mit ausgezeichneten Fahreigenschaften. Alle Modelle haben feine Speichenräder mit 0,5 mm Spurkranzhöhe (NEM-Minimum) und eine Kinematik mit NEM-Kupplungsschacht.

1201Z LAG 1 Zugpackung mit Lok, Gepäckwagen und Personenwagen, Fertigmodelle 1.790,- DM

Railino N Programm

Das aktuelle Railino Gesamtprogramm umfaßt neben den exklusiven Kleinserienmodellen auch das Railino ProfilLine Modellbaugleis und die Railino Feldbahn in N1.

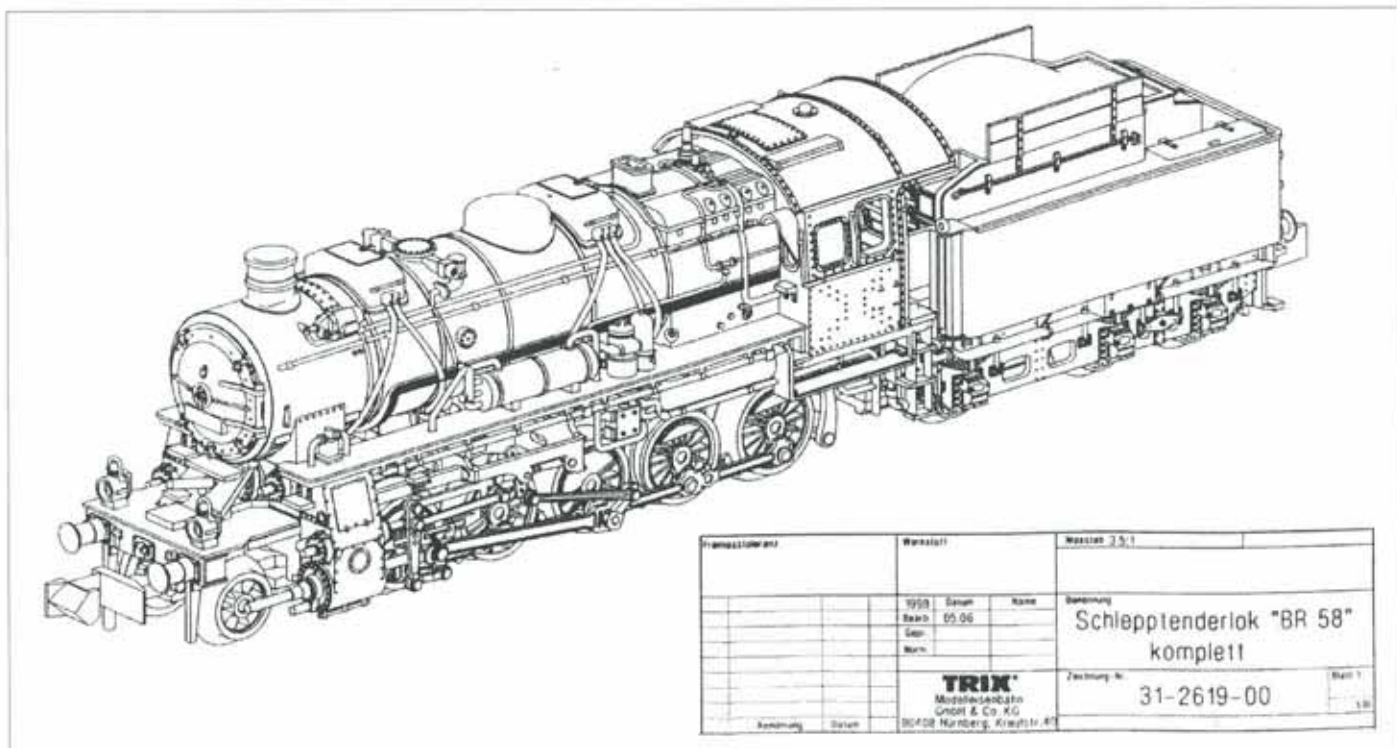
Lieferbar sind die bayerischen, dreiachsigen Personenwagen als BCI bay 07 und als CI bay 99a und die E 69 in verschiedenen Ausführungen. Alle Wagenmodelle sind sowohl als Bausätze, als auch als Fertigmodelle lieferbar.

Ausführliche Informationen über das neue Railino-Programm erhalten Sie gegen DM 3,- in Briefmarken.

Modellbauvertrieb

Willi Hacker

Kreittmayrstraße 32
D-80335 München
Tel: 089/12789754
Fax: 089/12789755



DIE ERSTEN TEILE DER NEUEN BAUREIHE 58 VON MINITRIX SIND FERTIG

Die Achtundfuffziger im Bau

Bislang wurden die Modellbahner stets mit fertigen Modellen konfrontiert, die fix und fertig von den Herstellern an den Fachhandel ausgeliefert werden. Doch für immer mehr Anhänger der Spur N scheint es der besondere Kick zu sein, die Entwicklung eines Modells mitzuerleben.

Schon in der Mai-Ausgabe haben wir auf zwei Seiten über die ersten konstruktionsmäßigen Gehversuche der Arnold'schen Bau-

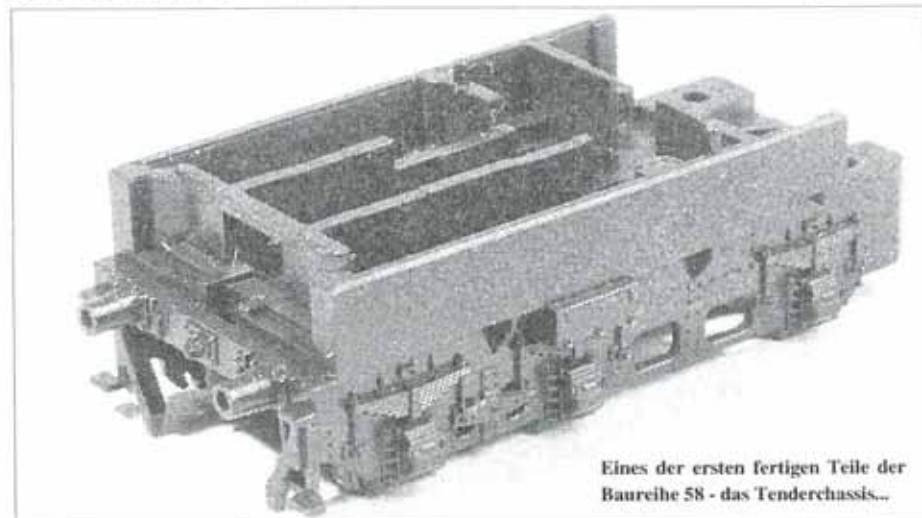
reihe 02 berichtet. Danach erreichten uns viele Leserbriefe zu dieser Veröffentlichung, die uns ermuntert haben, diese für eine Modellbahnzeitschrift recht ungewöhnliche Berichterstattung konsequent weiter zu führen.

Heute wollen wir allen unseren engagierten Lesern die ersten Aufnahmen der Baureihe 58 von Minitrix zeigen. Und wir hatten Glück, als wir am 15. Juni zu einem Gesprächstermin mit Herrn Westphal in Nürnberg weilten, denn just an diesem Tag wurden die ersten Teile der Lok fertig - nämlich

das Tenderchassis, die Kupplungsaufnahme und die Laternen.

Doch bevor wir uns dem Modell und der Konstruktion zuwenden, führen uns Gerhard Robl, der technische Leiter, und Alfred Heid, der zuständige Konstrukteur, zur großen Testanlage von Trix. Auf diesem Parcours mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad - Links/Rechtskombinationen, Steigungen und abenteuerliche Weichenstraßen - dreht ein recht eigenartiges Gefährt seine Runden, "Das ist die Testmaschine für den Faulhaber-Motor, das neue Antriebskonzept und auch für die enge Lok-/Tenderverbindung.", klärt uns Alfred Heid auf. Und Gerhard Robl fügt hinzu: "Diese Konstellation läuft bereits seit vielen Wochen pausenlos Tag und Nacht und nur so können wir prüfen, ob sich dieses Gesamtkonzept für die 58er eignet. Denn wir wollen nichts dem Zufall überlassen."

Und wie groß die Begeisterung im Trix-Entwicklungsteam ist, zeigt uns anschließend Alfred Heid, als wir direkt an seinem Konstruktions-PC stehen. Mit einem Leuchten in den Augen hält er das frisch abgelieferte Tenderchassis in der Hand und erklärt uns: "Heute morgen ist es erst gekommen." - und schwups, schon ist auch dieses Teil für ei-



Eines der ersten fertigen Teile der Baureihe 58 - das Tenderchassis...

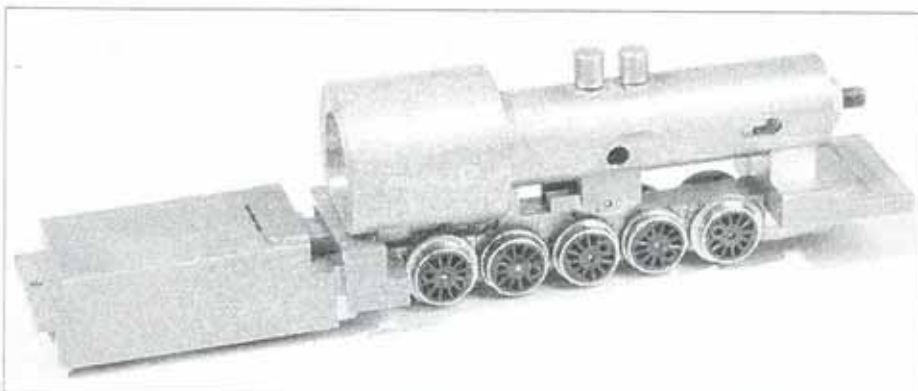
Mit dieser Testmaschine wird der neue Faulhaber-Motor eingehend getestet.

nen Fototermin beschlagnahmt. Am Computer demonstriert er anschließend, wie das zukünftige Modell aufgebaut ist und verschiedene Teile zusammenwirken. Echt gut gelungen ist vor allem die Einbindung des Faulhaber-Motors in den Kessel und die Führung der Deichsel in der Lok-/Tenderverbindung.

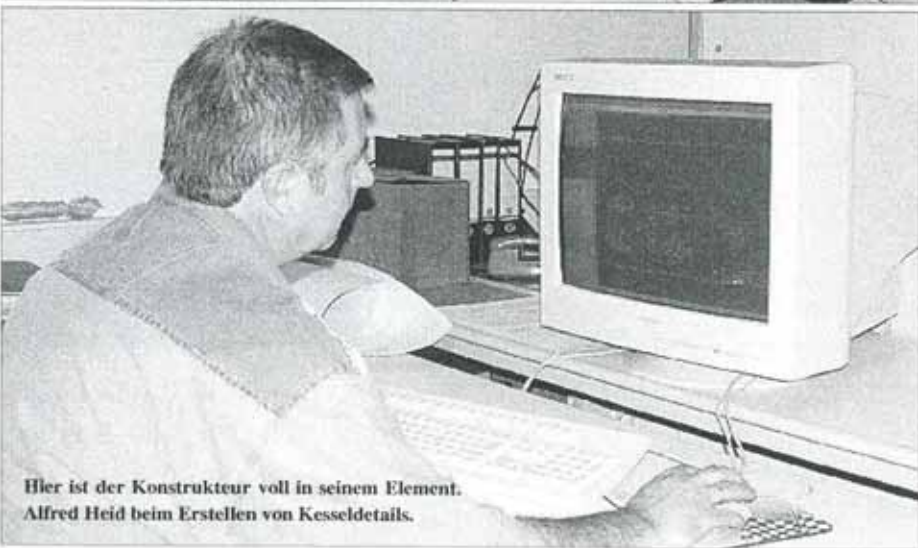
Nach dieser sehr interessanten "Seh"-tour geht es in die Besprechung mit Herrn Westphal und Herrn Robl, wo wir dann erfahren, daß die Konstruktion der Baureihe 58 bereits komplett abgeschlossen und die Fertigung der Teile in vollem Gang ist. Für Ende Juli erwartet man in der Nürnberger Kreulstraße schon den fertigen Kessel - und die anderen Teile werden sukzessive folgen. Es geht also zügig voran. Wie uns Herr Westphal als Geschäftsführer von Trix erklärt, wird die Lok pünktlich vor Weihnachten in den Handel kommen. Und das es so reibungslos klappt und zukünftig auch klappen wird, liegt mit Sicherheit auch am modernen Produktionsmanagement, wo jeder in das Projekt eingebunden wird - von der Dame in der Endmontage über die Meister und Konstrukteure bis hin zum technischen Leiter.

Nach unserem Fototermin, den wir spontan in die nicht weit entfernt liegende MIBA-Redaktion verlegen, geht es wieder in Richtung Tutzing. Neben eindrucksvollen Fotos haben wir noch eines mit nach Hause genommen: die Freude der beteiligten Trix-Leute an dem Projekt Baureihe 58. Und dabei gewinnen wir bei allem technischen Fortschritt eine wichtige Erkenntnis: hier sind immer noch Menschen bei der Arbeit!

Auch in den nächsten Ausgaben des N-Bahn Ticker wollen wir Sie weiter auf dem Laufenden halten.



Gerhard Robl, technischer Leiter bei Trix, beim Abgleich von Stücklisten in der Konstruktion.



Hier ist der Konstrukteur voll in seinem Element. Alfred Heid beim Erstellen von Kesseldetails.

VORSCHAU AUF DIE KOMMENDE AUSGABE



Am nächsten Freitag können sich manche Themen, die gepostet sind, auf andere Ausgaben verschieben. Wie immer im Vorwärtigen.

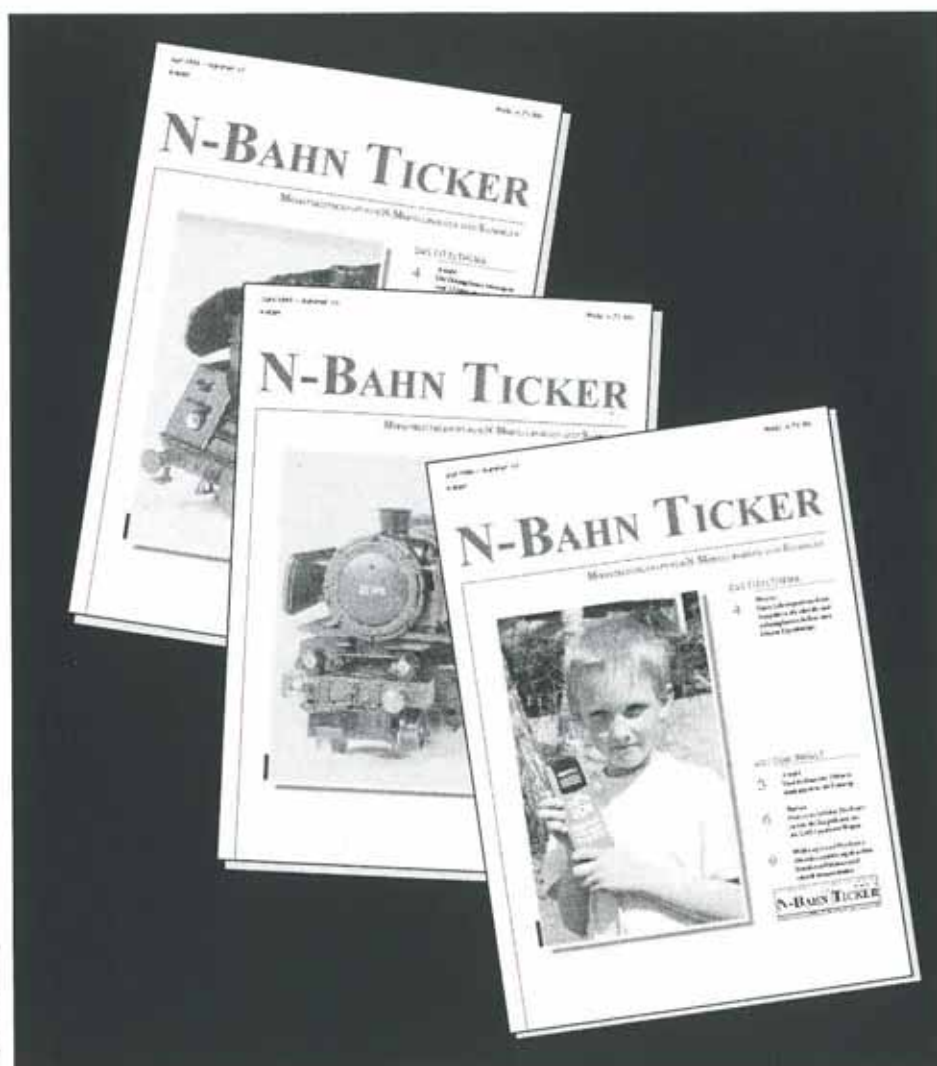
- Modulbau ist etwas Feines. Vor allem, wenn man die Eisenbahn mit einem Straßenbahnthema verbinden kann. Im Herbst beginnen wir mit der MIBA den Bau eines solchen Moduls. Die ersten Bilder und die Story vorab im N-Bahn Ticker.
- Mit der Railino-Feldbahn geht es in einem Bildbericht in das Murnauer Moos - genauer gesagt zum Hartsteinwerk Eschenlohe. Ein Thema, was sich im übrigen auf jeder N-Anlage mit Abwandlungen realisieren läßt.

Die August-Ausgabe des N-Bahn Ticker erscheint am

27. Juli 1998



Das Blatt des N-Bahners.



Ein echter Trumpf sticht. Was für ein gutes Kartenspiel gilt, zählt natürlich auch für den N-Bahn Ticker. Mit seinen aktuellen Meldungen und Neuheiten, mit den informativen Berichten über neue Lok- und Wagenmodelle und mit interessanten Berichten zur Geschichte der Spur N hat der engagierte N-Bahner immer ein Top-Blatt.

N-Bahn Ticker. Stets gute Karten!

 **VERLAG**
Guido Kruschke

N-Bahn Ticker. So muß Information aussehen.